



Christina Khosrowi: Sopran
Gorka Robles Alegria: Tenor
Mélina Burlaud : Klavier

Samstag, 4. Oktober 19:00 Uhr
Mendelssohn - Remise
Jägerstrasse 51, 10117 Berlin-Mitte



EINTRITT FREI

Reservierung:
reservierung@mendelssohn-remise.de
☎ 030/81704726




MENDELSSOHN
GESELLSCHAFT



Kofinanziert von der
Europäischen Union

In den Lagern und KZs waren zahlreiche Künstler*innen interniert. Hinter Stacheldraht wurden Kunstwerke geschaffen, die sowohl die Lagerrealität beschreiben als auch Mittel des geistigen Widerstands waren. Künstler*innen versuchten trotz der erbärmlichen Lebensumstände, das Leid und die Angst durch ihre Kunst zu überwinden und damit ihre menschliche Würde zu bewahren. Namhafte Musiker*innen gaben dort in den Lagern erstklassige Konzerte, veranstalteten Kabarettabende, um ihren Mitgefangenen einen Moment des Glücks zu schenken und gemeinsam eine Oase der Hoffnung zu schaffen.

Mehrere Jahre hat die deutsch-französische Musikerin Mélina Burlaud auf den Spuren der internierten Musiker*innen geforscht und deren Texte und Musik aus der Lagerzeit gesammelt. Es werden Werke aus den Lagern Gurs, Theresienstadt, Ravensbrück, Sachsenhausen, Auschwitz... durch dieses Konzert wieder zum Erklängen gebracht, um die Erinnerung an diese Zeiten und an die deportierten Menschen zu bewahren. Gemeinsam mit der Sopranistin Christina Khosrowi und dem Tenor Gorka Robles Alegria bringt sie ein eindringlich berührendes Gesprächskonzert auf die Bühne. Durch musikalische Darbietungen der in den Lagern komponierten Werke und auch durch die Beschreibung der Lagerwirklichkeit mit ausgewählten Texten wird das Schicksal der Inhaftierten verdeutlicht. Es huldigt der Kraft der Kunst als Flucht in die innere Freiheit. Ein Abend, der uns wieder einmal zeigt, wie wesentlich die Rolle der Kunst zu allen Zeiten als Widerstandskraft und Lebenshilfe war und ist.